

	<p>Objekt: Harnack, Adolf von (1851–1930), Theologe (Scherenschnitt von Gerhard Lüling)</p> <p>Museum: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., Archiv Breite Straße 30-36 10178 Berlin (030) 90226-301 archiv@geschichte- brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Ansichtskarten</p> <p>Inventarnummer: LGV-Archiv, C 12 D-1-00264</p>
--	--

## Beschreibung

Ansichtskarte im Hochformat mit gedruckter Wiedergabe eines Scherenschnitts von Gerhard Lüling. Ganzfiguriges Porträt Harnacks im Profil am Katheder während einer Vorlesung, die linke Hand auf dem Pult abgelegt, die rechte an einem kleinen Buch, zu dem er sich tief herabbeugt, die Brille wohl vor die Stirn hochgeschoben.

Unter der Darstellung mittig gedruckt bezeichnet: "Prof. Harnack". Am unteren Rand links in Kleindruck-Versalien: "Geschnitten v. Gerhard Lüling."

Anschriftenseite mit schwarzem Linienvordruck "Postkarte" (blanko), mittig geteilt. Am linken Rand oben in Kleindruck: "Universitätsprofessoren v. Gerhard Lüling. Ser.1."

Von Gerhard Lüling lassen sich in gleicher Aufmachung auch Serien für Professoren anderer Universitäten nachweisen, so eine Scherenschnitt-Karte mit Porträt des Theologen Adolf (von) Schlatter (rücksetig bedruckt: "Professoren-Scherenschnitte Serie 4, Tübingen"); ein Exemplar hiervon ist mit Postkartentext von G. Lüling, datiert "28. 8. 19", nachweisbar (wikimedia.org). Er schreibt darin (an "Frau Bildhauer Boeltzig, Steglitz, Rückert Str. 17"): "Sehr verehrte Frau B! Am nächsten Sonntag nachm 6.00 werde ich in der Matthäikirche in Bln ordiniert. Es würde mich freuen, wenn Sie hinkämen. Sie und die Ihren herzlich grüßend Ihr G. Lüling". Mit Hilfe dieser Angabe lässt sich der Künstler als Pfarrer (und Pfarrersohn) identifizieren. Es handelt sich demnach um den am 21. September 1884 in Großmandelkow (Kr. Soldin) geborenen Gerhard Lüling, der in Jena und Berlin studierte, am 31. August 1919 ordiniert wurde, um anschließend zunächst Pfarrer in Schlagenthin (Kr. Arnswalde) zu werden. 1926 wurde er Leiter der Bibelschule in Varna (Bulgarien) und 1936 Pfarrer in Alt-Belz in Pommern.

Ein weiteres Exemplar der vorliegenden Karte besitzt die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (Portr. Slg./Theol. gz gr/Harnack, A.v. - Nr. 26). Von Harnack gibt

es neben den beiden im LGV-Archiv vorhandenen eine dritte, bei der die Hände schräg nach oben gerichtet sind. Diese gibt es sowohl in der hier vorliegenden Art der Beschriftung (Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (Portr. Slg./Theol. gz gr/Harnack, A.v. - Nr. 27, datiert auf "vor 1913") als auch in einer bildgleichen Variante, bei der die abweichende Bezeichnung lautet "Prof. Dr. Adolf v. Harnack, Berlin" und auf der Anschriftenseite "Professoren-Scherenschnitte Serie 2. Berlin". Vermutlich handelt es sich bei der hier vorliegenden Serie 1 um eine ältere, der dann solche mit Zusatz des Universitätsortes folgten, die zudem neue Seriennummern führten. Weitere Karten gleicher Art sind nachweisbar für die Professoren Karl Holl und Friedrich Mahling.

Provenienz: Altbestand.

## Grunddaten

Material/Technik:	Druck auf Karton
Maße:	14,1 x 9,0 cm

## Ereignisse

Vorlagenerstellung	wann	1910
	wer	Gerhard Lüling (1884-)
	wo	Berlin
Gedruckt	wann	1910
	wer	
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Adolf von Harnack (1851-1930)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin
	wo	

## Schlagworte

- Ansichtskarte
- Gelehrtenporträt
- Herrenporträt
- Katheder

- Kirchenhistoriker
- Professor
- Scherenschnitt
- Theologe
- Vorlesung